



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8 % Mwst.) Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 22 14 oder 24 03

Nr. 37

Landeck, 14. September 1974

29. Jahrgang

Aspekte des Umweltschutzes

Planungen und Bauausführungen von Autobahnen und Bundesstraßen in Tirol

Die rasante Entwicklung unserer modernen Industriegesellschaft hat es mit sich gebracht, daß die vom Menschen auf vielen Einzelgebieten (Kraftwerksbauten, Hochbauten, Straßenbauten usw.) verursachten Eingriffe in die Natur und in die uns umgebende Landschaft derartige Ausmaße angenommen haben, daß es notwendig geworden ist, Überlegungen anzustellen, wie man die Natur und die Landschaft sowie die sie umgebende Umwelt vor solchen weiteren Eingriffen und Beeinträchtigungen schützen kann. Jeder von uns muß die Verpflichtung in sich fühlen, im Rahmen des Möglichen und des Vertretbaren in diesem Sinne mitzuwirken. Es darf behauptet werden, daß sich die Bundesstraßenverwaltung in Tirol dieser Aufgabe nun schon mehr als 20 Jahre gewidmet hat, zu einer Zeit, wo die Allgemeinheit dieses Bemühen entweder mit einem Unverständnis oder mit einem mitleidvollen Lächeln quittierte. Es wird in diesem Zusammenhang auf die Pionierarbeit der Tiroler Bundesstraßenverwaltung beim Neubau der Achenseestraße zwischen Wiesing und Achenkirch ab dem Jahre 1952 hingewiesen. Der Erfolg ist sichtbar, denn die Achenseestraße paßt sich harmonisch in die Landschaft ein und durch die umfangreichen Bepflanzungen hat man den Eindruck, daß man durch einen prachtvollen Naturpark hindurchfährt. Das gleiche kann man von der Brenner Autobahn behaupten, die trotz der gewaltigen Einschnitte und Brückenbauwerke in dieser herrlichen Gebirgslandschaft so verläuft, daß sie nirgends als Fremdkörper empfunden werden kann, sondern im Gegenteil, die Landschaft in ihrer Wirkung nur noch mehr zur Geltung bringt.

Die Tiroler Bundesstraßenverwaltung hat sich aber auch bei anderen Bundesstraßenbauten der vergangenen Jahre immer wieder bemüht, durch besondere Begrünungsverfahren und Bepflanzungen die Narben, die jedes Bauwerk zwangsläufig der Natur zufügen muß, möglichst bald zu schließen. Dies wird die Tiroler Bundesstraßenverwaltung sowohl bei den gegenwärtigen, als auch bei den zukünftigen Bauvorhaben in gleicher

Art und Weise durchführen. Es ist allerdings nicht zu vermeiden, daß während der Bauzeit solche Eingriffe noch sichtbar sind. Man sollte daher Aufnahmen während der Bauzeit nicht der Öffentlichkeit als Beweis für eine Verschandelung der Natur und Landschaft vermitteln. Erfahrungsgemäß benötigen auch die sorgfältigsten Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen eine Zeit von drei bis fünf Jahren bis sie zur Wirkung kommen.

Es darf ferner darauf hingewiesen werden, daß durch entsprechende Bepflanzungsmaßnahmen in einem gewissen Ausmaß auch die Lärm- und Geruchsbelästigung, hervorgerufen durch den Kraftwagenverkehr, abgemindert werden kann. Daß diese Beeinträchtigungen ein großes, fast unerträgliches Ausmaß nunmehr angenommen haben, geht schon daraus hervor, daß sich nunmehr der Gesetzgeber dazu entschlossen hat, diesem Umstand durch eine Novellierung des Bundesstraßengesetzes zu begegnen. So soll im Gesetz verankert werden, daß beim Bau von Bundesstraßen vorzusorgen ist, daß Beeinträchtigungen der Umwelt durch den auf der Bundesstraße sich abwickelnden Verkehr so weit herabgesetzt werden, als dies nach dem jeweiligen Stand der Technik möglich und dem Träger der Straßenbaulast (Bundesstraßenverwaltung) wirtschaftlich zumutbar ist. Die Schwierigkeit wird darin liegen, festzustellen, was wirtschaftlich zumutbar ist und in dieser Hinsicht muß auch ein Appell an die verschiedenen Bürgerinitiativen gerichtet werden, nichts Unmögliches zu verlangen, sondern mit realen Alternativen aufzuwarten. Die Bundesstraßenverwaltung wird solche reale Alternativen sicherlich gerne überprüfen, ob sie eine Chance zur Verwirklichung haben oder nicht. Man darf es allerdings der Bundesstraßenverwaltung nicht übel nehmen, wenn über Vorschläge, die vollkommen utopisch oder sogar sinnlos sind, hinweggegangen wird.

Die Schwierigkeiten bei der Lösung von Natur-, Landschafts- und Umweltschutzproblemen im Zusammenhang mit der Planung von Autobahnen und Bundesstraßen liegen darin,

kurzinformation der volksbank landeck

Sparen bringt mehr - Sparbuch von 5% bis 6%; Sparbriefe 6,5%; Prämiensparen weiterhin 10,2%. Für jeden die richtige Sparform!

seit 1875

spar



Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

DIE AUSSTELLUNG

BAROCK IN LANDECK

IST BIS ENDE SEPTEMBER IM
SCHLOSSMUSEUM GEÖFFNET

daß diese Probleme oft von so komplexer Natur sind und so viel, ganz entgegengesetzt gegenüberstehende Faktoren berücksichtigt werden müssen. So stehen nur zu oft die begreiflichen Forderungen des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes auf der einen Seite und Existenzfragen sowie die Forderung nach Erhöhung der Lebensqualität unserer bäuerlichen Bevölkerung auf der anderen Seite. Wünscht sich der Umweltschutz eine Trassenführung der Autobahn weitab von den Flußufern, damit dort die Flußlandschaft mit den mehr oder minder schönen Auen erhalten bleiben kann, so bangt begreiflicherweise der Bauer um die Zerschneidung seiner Felder und will die Trasse ganz am Flußufer verlegt haben, selbst wenn dort die Auen geopfert werden müssen, denn für ihn bedeuten sie keinen nutzbaren landwirtschaftlichen Kulturgrund, diese Einstellung ist bei der Rarität von nutzbarem landwirtschaftlichen Kulturgrund in Tirol begreiflich.

Der Vorschlag, die Autobahntrassen aus besiedelten Talböden, also dort, wo sie an und für sich verkehrsgerecht liegen würden, herauszunehmen und sie in unbesiedelt höhere Hangbereiche zu führen, wird in erster Linie nur dort möglich sein, wo der Durchzugsverkehr bei weitem überwiegt, wie dies von der Brenner Strecke zwischen Innsbruck und Brennerpaß behauptet werden kann. Die Brenner Autobahntrasse liegt hoch über dem Talboden auf Hangschultern, in Randzonen von Siedlungsgebieten und landwirtschaftlichen Kulturgründen. Durch verkehrsgerechte Anschlußstellen kann aber die Brenner Autobahn trotzdem den regionalen Verkehr mit aufnehmen.

Bei der Inntal Autobahn wäre eine solche, hoch über dem Inntalboden liegende Trassenführung vollkommen verkehrswidrig gewesen. Sie hätte im Gegenteil den Nachteil gehabt, daß durch die zahlreichen Anschlußstraßen von den Hauptorten des Inntales zu den Anschlußstellen erst recht viele Erholungsgebiete, die jetzt von der Autobahn unberührt bleiben, zerschnitten worden wären.

Schwierige Probleme hinsichtlich der Trassenführung einer Autobahn oder Schnellstraße im Hinblick auf die Wünsche des Umweltschutzes wird es immer im Bereich von Hauptorten und Städten geben. Einerseits soll die Trassenführung verkehrsgerecht d. h. so sein, daß sie vom Verkehr auch angenommen wird, andererseits soll sie möglichst weitab von Wohn- und Siedlungsgebieten liegen. Wenn noch dazu, wie dies in einem Gebirgsland wie Tirol der Fall ist, durch eine besondere Reliefgestaltung Zwangspunkte von Natur aus gegeben sind, ist dieses Problem besonders schwierig. Und trotzdem darf behauptet werden, daß es der Bundesstraßenverwaltung gerade im Raum der Landeshauptstadt Innsbruck gelungen ist, durch das Autobahndreieck Innsbruck/Ost, Innsbruck/West und Innsbruck/Süd eine Trassenführung der Inntal- und Brenner Autobahn zu finden, die sowohl verkehrsgerecht, als auch ein Mini-

mum an Beeinträchtigungen für die Anrainer zur Folge hat. Dort, wo trotzdem solche Beeinträchtigungen unvermeidlich eintreten werden, wird die Bundesstraßenverwaltung entsprechende bauliche Schutzmaßnahmen bzw. Bepflanzungen vornehmen.

In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, daß hinsichtlich der Trassenführung der Inntal Autobahn zwischen Innsbruck und Kufstein Schwierigkeiten insofern aufgetreten sind, als der Talboden seit der Beendigung des 2. Weltkrieges von einer Hangseite zur anderen Hangseite teilweise durch Wohnsiedlungen und teilweise durch Fernleitungen schon so stark verbaut war, daß nur wenige unverbaute Lücken gefunden werden konnten, wo die Autobahntrasse verlegt wurde. Dies war vor allem im Raume Rattenberg—Kramsach der Fall, wo unter Koordinierung von straßenbau- und wasserbaulichen Maßnahmen eine Trassenführung der Inntal Autobahn gefunden werden konnte, die die Bevölkerung dieses Raumes künftighin von Hochwasserkatastrophen schützen wird. Sowohl die Bundesstraßen- als auch die Wasserbauverwaltung werden bemüht sein, durch entsprechende Bepflanzungen eine harmonische Einpassung der Autobahn und des regulierten Innflusses in die umgebende Landschaft sicherzustellen. In diesem Fall von einer „Schlachtung der Tiroler Landschaft“ im Fernsehen zu sprechen, muß energisch zurückgewiesen werden. Es ist bedauerlich, daß solche und ähnliche Äußerungen immer wieder aus Architektenkreisen stammen, die nach einem alten Sprichwort lieber vor ihrer eigenen Türe kehren sollten.

Es soll nun auf eine Erkenntnis hingewiesen werden, die man nicht nur bei der Tiroler Bundesstraßenverwaltung, sondern auch in unserer benachbarten Schweiz hinsichtlich der Trassenführung von Autobahnen in Gebirgsgebieten gefunden hat. Die Autobahnen sollen nicht nur für den Durchzugsverkehr, sondern auch für den regionalen Wirtschaftsverkehr trassiert und gebaut werden. Um den regionalen Wirtschaftsverkehr mit aufzunehmen, sind allerdings genügende, verkehrsgerechte Anschlußstellen erforderlich. Solche Anschlußstellen mit dem Hinweis zu unterlassen, daß für den regionalen Wirtschaftsverkehr die örtlichen Straßen verwendet werden sollen, müßte gerade im Interesse des Umweltschutzes abgelehnt werden. Die örtlichen Straßen sind zumeist ungenügend ausgebaut und müßten als neue zur Autobahn parallel verlaufende Landesstraßen errichtet werden. Neben einer neuerlichen Beeinträchtigung der Umwelt hätte dies zusätzliche Grundinanspruchnahmen zur Folge.

Abschließend kann versichert werden, daß die Bundesstraßenverwaltung in Tirol, so wie sie dies in den letzten Jahrzehnten bewiesen hat, auch in Hinkunft bemüht sein wird, die Aspekte des Umweltschutzes im Rahmen des Möglichen und des Realen zu berücksichtigen.

L. P.

Serfaus erhielt Gemeindewappen

Die Sonnenterrasse machte am Sonntag ihrem Namen alle Ehre. Bei strahlendem Herbstwetter feierte Serfaus als erste Gemeinde dieser Kleinregion die Überreichung des Gemeindewappens.

Die Ehrengäste, Musikkapelle, Schützenkompanie, zahlreiche Einwohner und Gäste nahmen am Festgottesdienst beim Musikpavillon teil. Der Landesarchivar Hofrat Dr. Widmoser sprach danach über die geschichtliche Entwicklung von Serfaus. Er hat auch das neue Wappen entworfen. In den Farben rot-gold gehalten, trägt es die Symbole „Sonne“ und „Steinbockgehörn“. Die Sonne weist auf die Kleinregion Sonnenterrasse hin und das Steinbockgehörn erinnert an das Geschlecht der Herren von Serfaus, in deren Wappen es geführt wurde. Landesrat Partl nahm dann für die Landesregierung die Übergabe vor und feierlich wurde die neue Fahne aufgezogen.

Anschließend fand dann die Jungbürgerfeier statt. Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Waldner sagte in seiner Ansprache an die Jungbürger, daß eine maßvolle Kritik der Jugend und ihr Elan mit der Erfahrung der älteren Generation sich immer wieder zum Wohle der Heimat auswirken werde. Der Bürgermeister von Serfaus NR Westreicher ehrte 4 verdiente Bürger seiner Gemeinde:

Herrn Ökonomierat Schuler, der den Trend zum Zweiturlaub frühzeitig erkannte und ein Pionier im Seilbahnbau wurde, Herrn Westreicher sen., der neben Landwirtschaft, Brothandel und Postwesen das Gastronomiewesen ausbaute, Frau Rosa Geiger, die seit 1912 über 45 Jahre hinweg Hebamme in Serfaus war und nebenbei als guter Geist wirkte und Herrn Purtscher, der ein modernes Schischulwesen in Serfaus aufbaute.

U. T.

St. Anton - Treffen des Jahrganges 1924

Der Sonntag, 8. September 1974, vereinigte die 24er der Gemeinde St. Anton. 50 im gleichen Dorf verlebte Jahre — und das recht wechselhafte — waren der Anlaß für dieses Treffen. Es bestand aus einem festlichen Abendgottesdienst, bei dem auch der im Krieg Gefallenen gedacht wurde, und gemütlichen Stunden im Hotel Schwarzer Adler. Sowohl der kirchlichen Feier als auch dem gemeinsamen Abendessen gab der Arlberger Männerchor den musikalischen Rahmen. Die kleine Kapelle spielte für die 55 Teilnehmer zum Tanz auf.

Neben Erinnerungen an die gemeinsame Vergangenheit kamen auch die Erwartungen, die man in die gemeinsame Zukunft setzt, nicht zu kurz. Mit 50 ist man schließlich im „besten Alter“.

Ein erfreulicher Abend. Erfreulich deshalb, weil er ein Beitrag zur Erhaltung des Gefühles der Zusammengehörigkeit war. Viele Ursachen wären anzuführen, die es in letzter Zeit auch im Dorf arg schrumpfen ließen. Wie man an diesem Beispiel sieht, steht man dieser negativen Entwicklung in der dörflichen Gemeinschaft nicht hilflos gegenüber. Man muß sich nur etwas Zeit nehmen. Das haben die 50er von St. Anton getan.

Weitere 50 erträgliche Jahre für sie! Oswald Perktold

Kammer für Arbeiter und Angestellte

Entgeltfortzahlungsgesetz trat am 1. September 1974 in kraft.

Das Inkrafttreten des Entgeltfortzahlungsgesetzes am 1. September 1974 bedeutet einen weiteren entscheidenden Schritt auf dem Wege zur Realisierung gerechter und sozialer Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer. Bisher hatten lediglich die Angestellten einen gesetzlichen Anspruch auf Fortzahlung ihres Entgeltes im Krankheits- und Unglücksfall, der eine aus-

Bank für Tirol und Vorarlberg



GELD HAT IMMER SAISON

10,3% BTV-PRÄMIENSPARBUCH

6½% BTV-SPARBRIEF

6% BTV-ERFOLGSSYSTEM-SPARBUCH

5%, 5½%, 6% BTV-SPARBUCH

reichende soziale Sicherheit bot. Nunmehr erfahren auch die bisher in dieser Hinsicht stark benachteiligten Arbeiter eine Besserstellung.

Das EFZG gilt grundsätzlich für alle Arbeiter. Ausgenommen sind lediglich die Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und die Heimarbeiter.

Fortzahlungsanspruch und Fortzahlungsdauer

Ein Anspruch auf Fortzahlung des Arbeitsentgeltes besteht in 2 Fällen:

- Bei Arbeitsverhinderung durch Krankheit oder Unglücksfall und die ihnen gleichgestellten Kur- und Erholungsaufenthalte:

Bedingung: Die Dauer des Arbeitsverhältnisses muß 14 Tage betragen und die Arbeitsverhinderung darf nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt worden sein. Dauer des Anspruchs: Richtet sich nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses: Bis 5 Jahre 4 Wochen, bis 15 Jahre 6 Wochen, bis 25 Jahre 8 Wochen und über 25 Jahre 10 Wochen. Bei wiederholter Arbeitsverhinderung durch Krankheit oder Unglücksfall innerhalb eines Arbeitsjahres besteht ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung nur insoweit, als der Anspruch durch vorhergehende Arbeitsverhinderungen noch nicht ausgeschöpft ist.

- Bei Arbeitsverhinderung durch Arbeitsunfall oder Berufskrankheit und die ihnen gleichgestellten Kur- und Erholungsaufenthalte:

Bedingung: In diesen Fällen ist der Anspruch auf Fortzahlung des Entgeltes nicht von einer Wartefrist abhängig. Die Arbeitsverhinderung darf jedoch nicht vorsätzlich und grob fahrlässig herbeigeführt worden sein. Die Dauer des Anspruchs richtet sich wiederum nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses und beträgt bis zu 15 Jahren 8 Wochen und ab 15 Jahren 10 Wochen. Bei mehrmaliger Arbeitsverhinderung durch Berufskrankheit oder Arbeitsunfall entsteht der Anspruch auf Entgeltfortzahlung jedesmal von neuem, d. h. die dem Arbeitnehmer zustehenden 8 oder 10 Wochen können in einem Arbeitsjahr auch mehrmals in Anspruch genommen werden.

Der Arbeitnehmer muß den Arbeitgeber unverzüglich von der Arbeitsverhinderung in Kenntnis setzen. Darüberhinaus kann der Arbeitgeber vom Arbeitnehmer die Bestätigung der Krankenkasse oder des Gemeinodarztes über den Beginn und die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit verlangen. Kommt der Arbeitnehmer dieser Verpflichtung nicht nach, so verliert er für die Dauer des Säumnisses den Anspruch auf das Entgelt.

Höhe des fortzuzahlenden Entgelts

Das Gesetz geht vom Grundsatz aus, daß dem Arbeitnehmer jenes Entgelt zusteht, das er bekommen hätte, wenn der Un-

Fortsetzung Seite 5

Fernsehprogramm

15.9.-21.9.

Sonntag, 15. September

1. Programm

- 10.00 Das Wunder von Tlayucan
- 11.40 Kitzbühel International
- 14.00 Die Schönste von Montana
- 15.20 Staatliches ungarisches Volksensemble
- 16.30 Wickie und die starken Männer
- 16.55 George
- 17.25 Was Kinder gerne lesen
- 18.00 Lieder mit anderen Worten
- 18.30 Schüsse in der Tiefe
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Sport
- 20.10 Christ in der Zeit
- 20.15 Ein gewisser Giovanni Brua
- 21.35 Zeit im Bild und Sport

2. Programm

- 10.00 Der Alpenkönig und der Menschenfeind
- 11.35 Albrecht Dürer
- 14.00 Von Booten, Fischen und Pferden
- 14.55 Der Held des Tages
- 16.45 Udaipur, Stadt der Seen
- 18.00 Wochenmagazin
- 18.30 Querschnitte
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Kultur speziell
- 20.10 Umkreis
- 20.15 Die drei Musketiere
- 2. Teil: Ohne Furcht und Tadel
- 21.50 Die Frage des Christen
- 21.55 Zeit im Bild

Montag, 16. September

1. Programm

- 18.00 Wissen — Aktuell
- 18.30 Im Reich der wilden Tiere
- 20.15 Die Leute von der Shiloh-Ranch
- 21.15 Taboo
- 22.15 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Mengen, Zufall und Statistik
Gefahren der gedankenlosen Anwendung von „an sich“ nützlichen mathematischen Hilfsmitteln
- 18.45 Die Welt des Schalls
Musik — physikalisch gesehen
- 20.15 Wenn der Vater mit dem Sohne
- 21.15 Märchen des Ulf Maydell
- 21.55 Telereisen

Dienstag, 17. September

1. Programm

- 18.00 Walter and Connie
- 18.30 Der rosarote Panther
- 20.15 Welt des Buches
- 21.00 Das Frühstück im Grünen
- 22.30 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Menschen, Straßen und Motoren
- 19.00 Tiere und ihre Welt
Vom häßlichen Nymphlein — Das Leben der Libelle

- 20.15 Showfenster
- 21.00 Quiz Einundzwanzig
- 21.45 Telereisen

Mittwoch, 18. September

1. Programm

- 10.00 Der Wiener Kongreß
- 10.30 Das ist Rom
- 11.00 Der grüne Bogenschütze
- 16.30 Der verschwundene Tag
- 17.10 Wer bastelt mit?
- 17.40 Antenne
- 18.00 Parlons francais
- 18.30 Drei Mädchen und drei Jungen
- 18.55 Belangsendung der ÖVP
- 20.15 Horizonte
- 21.00 Werbung
- 21.05 Literatur im Bild — Scheitern in Wien
- 21.55 Zeit im Bild
- 22.00 Relax-Relax

2. Programm

- 18.30 Der Wienerwald
- 19.00 Spiel mit Begriffen
- 20.15 Ma Pomme — Der Vagabund von Paris
- 21.50 Telereisen

Donnerstag, 19. September

1. Programm

- 10.00 Was könnte ich werden?
- 10.30 Zu Gast bei Alfred Kubin
- 11.00 Begegnung mit Ägypten
- 11.30 An Inspector Calls
- 12.00 Musizieren — Elektro-Akustisch
- 18.00 Reisen ins Abenteuer
- 18.30 Sportmosaik
- 20.15 High Fidelity oder ein Silberblick
- 21.30 Aus der medizinischen Schule
Diabetes
- 22.00 Zeit im Bild
- 22.05 Sport

2. Programm

- 18.30 Formale Logik
- 19.00 Kontakt
- 20.15 Teleobjektiv
- 21.15 Raumschiff Enterprise
- 22.00 Telereisen

Freitag, 20. September

1. Programm

- 10.00 Der spezialisierte Mensch
- 10.45 Menschen, Heroen, Götter
- 11.00 Das Frühstück im Grünen
- 18.00 Orientierung
- 18.30 Verliebt in eine Hexe
- 18.55 Belangsendung des ÖGB
- 20.15 Die Onedin-Linie
- 21.05 Werbung
- 21.10 Wien, 1913
- 21.55 Zeit im Bild

- 22.00 Pal Joey — Musikalischer Unterhaltungsfilm

2. Programm

- 18.30 Odyssee
- 20.00 Zum Wochenende unterwegs
- 20.15 Filmland Polen: Eine Perle in der Krone
- 22.10 Telereisen

Samstag, 21. September

1. Programm

- 14.00 Ursprung des Lebens
- 14.30 Unser trautes Heim
- 14.55 Erste Hilfe
- 15.20 Hokuspokus
- 15.30 Keim Pauli und die bayerischen Lieder
- 16.30 Das kleine Haus
- 17.00 Seniorenclub
- 18.00 Ich bin der Meinung
- 18.30 Kultur speziell
- 18.55 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 20.15 Tip
- 21.45 Werbung
- 21.50 Sport
- 22.20 Zeit im Bild
- 22.25 Einer gibt nicht auf

2. Programm

- 10.00 Hauptstraße
- 11.35 Eine Stadt bereitet sich vor
- 17.00 Raumschiff Enterprise
- 17.40 Die Onedin-Linie
- 18.30 Mini-Max
- 18.55 Musiknachrichten
anschl. Wir spielen Blockflöte
- 20.09 Umkreis
- 20.15 Hans Moser — ein Rückblick:
„Das Ekel“
- 21.30 Zeit im Bild

Gleichbleibende Sendungen von

Montag bis Freitag

1. Programm:

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
- 19.00 Österreichbild
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 Werbung
- 20.06 Sport
- 20.09 Werbung

2. Programm:

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 ORF heute abend
- 20.06 Wissenschaftliche Nachrichten
- 20.09 Umkreis

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Wir suchen selbständigen

Maschinenschlosser

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

glücksfall oder die Krankheit nicht eingetreten wären. Wird das Entgelt nach Wochen oder Monaten bemessen, so gebührt dem Arbeitnehmer weiterhin der volle Bezug. Bei leistungsbezogenen Entgeltarten hat der Arbeitnehmer Anspruch auf das durchschnittliche Entgelt der letzten 13 voll gearbeiteten Wochen. Zum Entgelt sind nach dem EFZG neben dem laufenden Lohn auch Überstundenpauschalien sowie Überstundenleistungen die aufgrund der Arbeitseinteilung zu erbringen gewesen wären, zu rechnen. Nähere Bestimmungen hierüber enthält der eben zwischen dem ÖGB und der Bundeswirtschaftskammer abgeschlossene Generalkollektivvertrag über den Entgeltbegriff des EFZG.

Achtung auf Übergangsbestimmungen

Wurde in dem Dienstjahr, in welches der 1. 9. 1974 fällt, vor dem Inkrafttreten des EFZG eine Entgeltfortzahlung für Arbeitsverhinderung wegen Krankheit, Unglücksfall, Arbeits- oder Berufskrankheit in Anspruch genommen, so kann vom Dienstgeber diese Zeit auf die entsprechenden ab 1. 9. 1974 zur Verfügung stehenden Entgeltfortzahlungszeiten zur Hälfte angerechnet werden.

Dorf ohne Frauen?

Kürzlich war der ORF wieder einmal mit dem Mikrophon in einem Tiroler Dorf: In Kappl im Paznaun.

Viel Lehrreiches aus Vergangenheit und Gegenwart, viel Kritisches und Wahres wurde gesagt. Trotzdem hinterließ diese Sendung einen bitteren Nachgeschmack. Warum?

In einem einzigen Satz wurde der weibliche Bevölkerungsanteil des Ortes genannt, als nämlich zum Schluß auch dem Dr. Kolneder auffiel, daß keine einzige Frau zu Wort gekommen war. Er begründete dies mit der tiefsinnigen Feststellung, Kappl sei eben ein Dorf für harte Männer.

Wer hat den harten Männern — während sie notgedrungen in der Fremde arbeiteten — Haus und Stall versorgt?

Wer hat die karge Ernte der steilen Wiesen und Felder — größtenteils auf dem Rücken — in Scheune und Keller getragen?

Wer hat in vielen einsamen Nachtstunden die warmen Wintersachen gestrickt?

Die Heinzelmännchen sicher nicht!

Die abgearbeiteten Hände, der gebeugte Rücken und das wettergegerbte Gesicht so mancher Kapplerin geben Antwort. Sie gewinnt nicht den Schönheitspreis, dafür aber den für unermüddlichen Arbeitseifer und Aufopferung für die Ihren über das normale Maß hinaus.

Das hätten die Gestalter oben erwähnter Sendung meiner Meinung nach berücksichtigen müssen. Sie haben das Bild dieses Dorfes in einer Form gezeichnet, die den Eindruck entstehen läßt, alles Erreichte und Geschaffene sei Männerverdienst.

Ein falsches Bild!

Diese Zeilen sind deshalb der Versuch einer nachträglichen Korrektur.

Oswald Perketold

Im September wieder Quartalerhebung für den Mikrozensus

Beginnend mit 2. September werden während dreier Wochen amtliche Interviewer die Bewohner von ca. 3.200 Wohnungen im Raum Tirol besuchen und sie um Auskunft zu verschiedenen Fragen über allgemeine persönliche Merkmale (Alter, Beruf, Familienstand, Arbeitsverhältnisse), über Wohnungsmerkmale (z. B. Rechtsverhältnis der Wohnung, Wohnungsgröße, Wohnungsaufwand) und schließlich darüber befragen, wo und wann bestimmte Waren (Lebensmittel, Bekleidung, Elektroge-

räte, Möbel usw.) gekauft, welche Verkehrsmittel zur Erreichung der frequentierten Geschäfte verwendet werden und wie die Bezahlung (bar, Scheck, Kredit usw.) erfolgt.

Während die zuerst genannten Fragenbereiche (persönliche Merkmale und Wohnung) dem Standardprogramm des seit 1967 vierteljährlich durchgeführten Mikrozensus zuzuordnen sind, fällt der zuletzt aufgezählte Fragenbereich — abgekürzt als „Einkaufsgewohnheiten“ bezeichnet — in den Rahmen der seit dem März d. J. monatlich durchgeführten Konsumerhebung.

Wie erinnerlich, handelt es sich beim Mikrozensus um eine in ganz Österreich durchgeführte Stichprobenerhebung, deren Grundlagen im Österreichischen Statistischen Zentralamt in Wien erarbeitet werden. Diese Erhebung gründet sich auf die Verordnung über den Mikrozensus, BGBl. 334/1967. Die Auskunftspflicht der Bewohner der erfaßten Wohnungen ist daher für das Sonderprogramm verbindlich.

Die eingesetzten Interviewer haben den Status amtlicher Organe und sind mit einem amtlichen Ausweis ausgestattet, den sie über Wunsch den Auskunftspflichtigen vorzulegen haben. Jene Haushalte, die im September erstmals an einer solchen Erhebung teilzunehmen haben, erhalten ein Schreiben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, in dem sie über Sinn und Zweck der Erhebung informiert und um Mitarbeit gebeten werden. Sie erhalten zusätzlich vom Interviewer schriftlich oder mündlich einen Vorschlag über den Befragungstermin. Sollte der Auskunftspflichtige wegen unaufschiebbarer

INFORMIERT durch das

Gemeindeblatt

für den Bezirk Landeck

Die Ausweitung des Mitarbeiterstabes versetzt uns noch besser als bisher in die Lage, Informationen

für den Bezirk Landeck

zu bringen.

Abonnement: S 22.— im Vierteljahr

Bitte ausschneiden!

Bestellkupon

An das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck
Landeck - Rathaus

Ich abonniere ab sofort das **Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck** zum vierteljährlichen Bezugspreis von S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer)

NAME

STRASSE

ORT

Bitte ausschneiden und auf Postkarte aufkleben!

Gründe zum vorgeschlagenen Termin für die Befragung nicht zur Verfügung stehen können, so hat er die Möglichkeit, einvernehmlich mit dem Interviewer einen neuen Termin für die Befragung festzusetzen, der allerdings in der Erhebungsperiode, die vom 2. bis 22. September läuft, liegen muß.

Für alle den Mikrozensus betreffenden Fragen steht wie immer das Sachgebiet Statistik des Amtes der Tiroler Landesregierung zur Auskunftserteilung zur Verfügung. Diese Dienststelle ist telefonisch über die Rufnummer Innsbruck 26 7 01/ Nebenstelle 104 (Durchwahl) zu erreichen.

Mitteilungen

Fremdenverkehrsverband Serfaus

16. September, 21.00 Uhr, Hotel Furgler, Tiroler-Abend mit Schuhplattlern, anschl. Tanz.

Jeden Dienstag Filmvorführung der Landesfilmstelle Tirol im Pfarrsaal um 19.00 Uhr und 21.00 Uhr (laut Anschlag).

Tanzveranstaltungen:

Hotel St. Zeno:

Täglich ab 21.00 Uhr Tanz und Musik im Knappenkeller (Diskothek)

Hotel Furgler:

Freitag, Samstag, Sonntag ab 20.30 Uhr Tanz mit dem „Edelweiß-Quintett“.

Sonntag ab 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit dem „Edelweiß-Quintett“.

Hotel Rex:

Täglich ab 20.30 Uhr Tanz in der Rexklause (Diskothek).

Cafe Regina:

Täglich mit „Steirer Leo“ ab 19.00 Uhr Unterhaltungsmusik und Tanz.

Serfauserhof:

Zithersolist „Franzl“ täglich ab 20.30 Uhr mit Tanz.

Sportcafe Astoria:

Täglich Unterhaltungsmusik ab 20.30 Uhr.

Kirchtagskonzert in Zams

Die Musikkapelle Zams ladet zu dem am Sonntag, den 15. September 1974, um 14.00 Uhr, im Musikpavillon Zams stattfindenden *Kirchtagskonzert* recht herzlich ein.

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 23. 9. 1974 in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Bundesbahnen: Gripeschutzimpfungen in Landeck

Am 17. September 1974 wird in der Zeit von 8.00—15.00 Uhr im Personalbüro des Bahnhofes Landeck eine Grippe-schutzimpfung durchgeführt, der sich alle aktiven Bediensteten und Ruheständler der Österreichischen Bundesbahnen mit ihren Angehörigen (gegen Vorweis der Mitgliedskarte der Versicherungsanstalt der Österr. Eisenbahnen) kostenlos unterziehen können.
Der Bahnhofsvorstand: i. V. Valentini

Rotes Kreuz — Bezirksstelle Landeck

Wußten Sie schon

... daß der telefonische Notruf und die zentrale Funkanlage der Feuerwehr Landeck bei der Bezirksstelle des Roten Kreuzes installiert sind,

... daß das Rote Kreuz Landeck Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen jederzeit erreichbar und einsatzbereit ist?

Brautleutetage

Der nächste Intensivkurs zur Ehevorbereitung findet vom 7. November abends bis 10. November mittags im Haus der Barmherzigen Schwestern, Innsbruck, Rennweg 40, statt.

Das Referententeam besteht aus einem Arzt, einem Seelsorger, einem Vater und einer Mutter.

Auskünfte erteilt das Familienreferat, 6021 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 5—7, Tel. 33621-47. Prospekte senden wir auf Wunsch gerne zu.

Hohes Alter

Landeck:

10. 9.	Frau Ida Jäger, Perjenerweg 12	83 Jahre
13. 9.	Herr Franz Thurner, Malser Straße 47	85 Jahre
15. 9.	Frau Anna Holzer, Bruggfeldstraße 18	83 Jahre
18. 9.	Frau Anna Huber, Riefengasse 5	82 Jahre

Zams:

16. 9.	Frau Maria Zangerl, Hauptstraße 85	82 Jahre
17. 9.	Frau Balbine Gstir, Bachgasse 16	81 Jahre

Fremdenverkehrsverband Landeck-Zams und Umgebung

Freitag, 13. September

20.00 Uhr Platzkonzert der Stadtmusik-
kapelle Landeck am Stadtplatz

Sonntag, 15. September

14.00 Uhr Kirchtagskonzert im Pavillon
Zams

Dienstag, 17. September

20.30 Uhr Tiroler-Abend im Hotel Post-
Wienerwald

Unterhaltung:

Hotel Post-Wienerwald

täglich ab 19.00 Uhr Unterhaltungsmusik
außer Montag

Hotel Sonne

Freitag ab 20.30 Uhr Unterhaltung u. Tanz
Samstag ab 20.30 Uhr Unterhaltung u. Tanz

Gasthof Arlberg

Freitag ab 20.30 Uhr Bayrischer-Abend
Samstag ab 20.30 Uhr Jubel, Trubel, Heiter-
keit

Philatelistenklub Merkur Landeck

Bitte dringend Neuheiten und Albumnachträge abholen. Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß ab sofort bei der Drogerie Handle ein Vereinschaukasten angebracht ist.

Amtliche Bekanntmachung

Stadtgemeinde Landeck

Betreff: Bezirksbegabtenförderung für das Schuljahr 1974/75

K u n d m a c h u n g

Aus Mitteln des Bezirksbegabtenförderungsfonds werden für das Schuljahr 1974/75 wiederum Stipendien an *begabte* und *minderbemittelte Schüler* ausgeschüttet.

Gefördert werden:

1. Ausschließlich Schüler, die außerhalb des Wohnsitzes studieren und auch im Schulort untergebracht sind (daher keine Fahrschüler!).
2. Nur Schüler der mittleren Lehranstalten, wie Mittelschulen, Handelsschulen usw. (Nicht aber Volks-, Haupt- oder Hochschüler!).
3. *Nur wirklich talentierte Schüler, die einen guten Lernerfolg nachzuweisen vermögen* und
4. nur Schüler, deren Eltern infolge ihrer wirtschaftlichen Lage nicht oder kaum im Stande sind, die mit dem Studium verbundenen Auslagen zu bestreiten.

Ausführlich begründete, ungestempelte Gesuche um Beihilfen aus der Begabtenförderung des Bezirkes Landeck sind bis spätestens **20. Oktober 1974** beim hiesigen Stadtamt, Zimmer 7, einzureichen.

Die Gesuchsformulare sind hieramts erhältlich. Als Gesuchsbeilagen sind, das letzte Jahreszeugnis, eine Heimbestätigung sowie der Einkommensnachweis der Erziehungsberechtigten beizubringen.

Gesuche, die nicht im Wege über das Gemeindefamt vorgelegt werden, müssen zurückgereicht werden.

Die Gesuchsbeilagen werden nach Entscheidung dem Gesuchsteller zurückgegeben.

Der Bürgermeister: *Anton Braun*

Brennmittelaktion 1974 für bedürftige Rentner und Pensionisten K u n d m a c h u n g

Die von der Tiroler Landesregierung auch im heurigen Jahr eingeführte Brennmittelaktion für Alterspensionisten begann wiederum am **10. April 1974** und endet mit **30. Sept. 1974**.

Antragsformulare für diese Brennmittelaktion liegen beim Stadtamt Landeck, Zimmer 7, auf.

Berechtigt zur Antragstellung sind:

- Pensionisten mit Erreichung des 60. Lebensjahres.
- Invalidenrentner bei besonderer Notlage, die von der Gemeinde ausdrücklich zu bestätigen ist.
- Witwenrentnerinnen, die das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht haben (hier ist das Geburtsdatum des verstorbenen Ehegatten anzuführen).

Einkommensgrenze:

- S 2100.— bei Einzelpersonen
- S 3000.— bei Ehepaaren

Der Hilflosenzuschuß und eine Blindenbeihilfe werden bei der Festsetzung des Einkommens nicht berücksichtigt. Woh-

nungs- und Kinderbeihilfen dürfen nicht in Abzug gebracht werden.

Einer der letzten Renten- oder Pensionsabschnitte ist dem Antrag beizuschließen.

Der Bezug einer zweiten Rente, Kriegsinvaliden-Elternrente oder eine Rente aus dem Ausland, ist unbedingt anzuführen; ebenso Ertrag aus Haus- oder Grundbesitz.

Bei Ehepaaren darf nur ein Antragsteller ansuchen.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 4 einzelne Schlüssel, 2 Schlüsseltaschen mit mehreren Schlüsseln, 2 Halsketten, 2 Damen-Armbanduhr, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Kinderpullover und 1 Wellensittich ist zugeflogen.

Der Bürgermeister: *Anton Braun* e. h.

Berufsförderungsinstitut

Tageskurse für das Gastgewerbe

Englisch für den Fremdenverkehr für Anfänger

Englisch für den Fremdenverkehr für Fortgeschrittene

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41

Kursdauer: 4. November bis 4. Dezember 1974

Unterricht jeweils am Vormittag von 8—12 oder am Nachmittag von 13—17 Uhr.

Die Gesamtdauer der Kurse beträgt 92 Unterrichtsstunden, davon 65 Stunden Englischunterricht. Zur Auflockerung des Lehrganges werden noch folgende Fächer gelehrt:

Speisen- und Getränkekunde	15 Stunden
Kosmetik	8 Stunden
Rechte u. Pflichten der Dienstnehmer	4 Stunden

Für den Fortgeschrittenenkurs sind Vorkenntnisse in Englisch oder der Besuch eines Anfängerkurses erforderlich.

Französisch für den Fremdenverkehr für Anfänger

Französisch für den Fremdenverkehr für Fortgeschrittene

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41

Kursdauer: 4. November bis 4. Dezember 1974

Unterricht jeweils am Vormittag von 8—12 oder am Nachmittag von 13—17 Uhr.

Die Gesamtdauer der Kurse beträgt 92 Unterrichtsstunden, davon 65 Stunden Französischunterricht. Zur Auflockerung des Lehrganges werden noch folgende Fächer gelehrt:

Speisen- und Getränkekunde	15 Stunden
Kosmetik	8 Stunden
Rechte u. Pflichten der Dienstnehmer	4 Stunden

Für den Fortgeschrittenenkurs sind Vorkenntnisse in Französisch oder der Besuch eines Anfängerkurses erforderlich. Diese vier Kurse werden durch das AMFG gefördert.

Anmeldungen für diese Sprachkurse sind ausschließlich an das zuständige Wohnsitz-Arbeitsamt zu richten.

Maschinschreiben für Anfänger

Kursbeginn: 30. 9. 1974, 40 Stunden

Kurstage: Montag und Donnerstag, 19.30—21.30 Uhr

Kursgebühr: S 290.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 200.—

Kursort: Kaufmännische Berufsschule Landeck

Kursleiter: Hauptschullehrer Senta Riedl

Italienisch für Anfänger

Kursbeginn: 1. 10. 1974, 40 Stunden

Kurstage: Dienstag und Donnerstag, 19.30—21.30 Uhr

Kursgebühr: S 250.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 180.—

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck

Kalte Küche für Betrieb und Haushalt

Kursbeginn: 1. 10. 1974, 15 Stunden
 Kurstage: Dienstag und Donnerstag, 19—22 Uhr
 Kursgebühr: S 180.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 130.—
 Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle
 Landeck
 Kursleiter: Küchenchef Herbert Jelinek

Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 7. 10. 1974, 30 Stunden
 Kurstage: Montag und Mittwoch, 19.30—21.30 Uhr
 Kursgebühr: S 230.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 160.—
 Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle
 Landeck

Kosmetikkurs

Kursbeginn: 11. 10. 1974, 8 Stunden
 Kurstage: Freitag 19.30—21.30 Uhr
 Kursgebühr: S 100.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 70.—
 Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle
 Landeck
 Kursleiter: Dipl.-Kosmetikerin Annemarie Thurner

Kappl**Nähen für Anfänger**

Kursbeginn: 14. 10. 1974, 30 Stunden
 Kurstage: Montag und Mittwoch, 19.30—21.30 Uhr
 Kursgebühr: S 230.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 160.—
 Kursort: Hauptschule Kappl
 Kursleiter: Frau Helga Kraxner

Zams**Nähen für Anfänger**

Kursbeginn: 8. 10. 1974, 30 Stunden
 Kurstage: Dienstag und Donnerstag, 19.30—21.30 Uhr
 Kursgebühr: S 230.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 160.—
 Kursort: Volksschule Zams
 Kursleiter: Frau Helga Kraxner

Anmeldungen und nähere Auskünfte in der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41, Tel. 0 54 42/24 58. Vor Beginn der Kurse erhalten die angemeldeten Teilnehmer eine schriftliche Verständigung.

Reichersberg - Zentrum einer Kunstfahrt

Das Interesse für die vom Land Oberösterreich veranstaltete Ausstellung „Die Bildhauerfamilie Schwanthaler“ im Augustinerchorherrenstift Reichersberg am Inn hält unvermindert an. Bis Ende August besuchten mehr als 125.000 Personen die Schau, darunter Engländer, Franzosen, Dänen, Kanadier usw. Es ist damit zu rechnen, daß bis Ausstellungsende — das ist der 13. Oktober 1974 — nahezu 200.000 Menschen in Reichersberg eingekehrt sein werden.

Ein Besuch von Reichersberg läßt sich jedoch auch mit einer Kunstfahrt verbinden, die vielen Eindrücke vermittelt. So bieten sich in erster Linie Braunau, Obernberg und Schärding an. Braunau — 1260 zur Stadt erhoben von Herzog Heinrich von Bayern — brilliert mit seiner mächtigen spätgotischen Pfarrkirche, die eine prächtige Kanzel und zahlreiche, sehr interessante Epitaphe bringt; die Bürgerspitalkirche gilt hingegen als wesentliches Beispiel für die sogenannten Sechseckkirchen. Die Fassaden der Bürgerhäuser stammen aus vier Jahrhunderten.

Obernberg am Inn — nur drei Kilometer von Reichersberg entfernt — überrascht durch seinen hübschen Marktplatz, der von den Stuckfassaden des Johann Baptist Modler bestimmt wird. In der Pfarrkirche entdeckt man Freskenreste, die um 1520/30 entstanden sind, sowie ein spätgotisches Relief, zugeschrieben dem „Meister der Altöttinger Türen“. Der Schärding

ger Stadtplatz ist einer der schönsten seiner Art im süddeutschen und österreichischen Raum. Am umfassenden Umbau der Pfarrkirche war der berühmte Johann Michael Fischer maßgeblich beteiligt. Im unmittelbaren Bereich von Schärding liegen das ehemalige Augustinerchorherrenstift Suben mit seiner im Barock vortrefflich ausgestatteten Kirche und das Landgut Zwickledt, in dem Alfred Kubin lebte und starb.

Aber auch jenseits des Inn gibt es für den Kunstfreund lohnende Ziele, die von Reichersberg aus leicht erreichbar sind. Da ist der Gnadentort Altötting mit seiner sehenswerten Hl. Kapelle und nicht weit davon entfernt kann man der ehemaligen Benediktinerklosterkirche in Asbach bei Griesbach begegnen, einem frühklassizistischen Gotteshaus, das zwischen 1771 und 1780 vermutlich nach den Plänen des Münchner Hofbaumeisters François Cuvilliés d. J. erbaut wurde; die Gewölbefresken schuf Joseph Schöpf 1784. Nicht minder eindrucksvoll ist die einstige Zisterzienserklosterkirche von Fürstzell, die eine glänzende Bauschöpfung des 18. Jahrhunderts vermittelt; als Hauptmeister war Johann Michael Fischer aus München tätig. Für die reiche Dekoration berief man den Stukkateur Modler aus Kößlarn und den Maler Zeiller aus Tirol nach Fürstzell. Schließlich sei noch auf Burghausen mit der größten Burganlage Deutschlands, auf die ehemalige Benediktinerklosterkirche zu Vornbach am Inn und nicht zuletzt auf Passau verwiesen, das einen Kunstbezirk für sich darstellt. Nimmt man alles in allem, so kann man Reichersberg wahrhaftig als ein Zentrum bezeichnen, von dem aus man in jede Richtung fahren kann und Bedeutendes entdeckt — eine Tatsache, die gerade jetzt beglückt, denn im Frühherbst ist das Land am Inn am schönsten.

Arbeit 74 — Grafikausstellung der AK-Tirol eröffnet

Der von der AK-Tirol im Rahmen der Kulturtage 1974 erstmals unter dem Titel „Arbeit 74 — Tiroler Künstler sehen die Arbeitswelt von heute“ ausgeschriebene Grafikwettbewerb hat ein unerwartet großes Echo gefunden. An dem Wettbewerb beteiligten sich nicht weniger als 68 Tiroler Künstler.

Eine unabhängige Jury, der Hofrat Dr. Erich EGG, Univ.-Prof. Dr. Heinz MACKOWITZ, Dr. Horst CHRISTOPH und Peter WEIERMAIR angehörten, vergab die folgenden Preise, die von der AK-Tirol mit insgesamt S 40.000,— und vom ÖGB mit insgesamt S 20.000,— dotiert waren.

- | | |
|------------------|--------------------------|
| 1. Preis der AK | Prof. Oswald Oberhuber |
| 2. Preis der AK | Anton Christian |
| 3. Preis der AK | Gottfried Haller |
| 3. Preis der AK | Reiner Schiestl |
| 3. Preis der AK | Willi Raggob |
| 1. Preis des ÖGB | Prof. Peter Prandstetter |
| 2. Preis des ÖGB | Norbert Drexel |
| 2. Preis des ÖGB | Karl Plattner |

Am 3. September wurde in Innsbruck eine Ausstellung der preisgekrönten Werke und weiterer eingereicherter Arbeiten eröffnet. AK-Vizepräsident Karl Gruber überreichte bei diesem Anlaß die Preise an die Künstler und erklärte, daß die AK und der ÖGB mit diesem Wettbewerb und der Ausstellung einen zweifachen Zweck verfolgen. Einmal sollen sie den Arbeitnehmern Anregungen und Hilfe zur eigenen künstlerischen Betätigung und zur kritischen Auseinandersetzung mit der modernen Kunst für den Freizeitbereich anbieten.

Zum anderen sollen sie aber auch die Künstler mit den Problemen der Arbeitswelt von heute konfrontieren. Die überaus starke Beteiligung an dem Wettbewerb und das große Interesse an der Ausstellungseröffnung zeigen, daß dieses Anliegen der AK positiv aufgenommen wurde.

Die Eröffnung der Ausstellung nahm der Kulturreferent des Landes Tirol Landeshauptmann-Stellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior vor, der sich anerkennend über diese Initiative der AK äußerte und es als eine bedeutsame kulturpolitische Aufgabe bezeichnete, die berufstätige Bevölkerung mit der Künstlerschaft in Kontakt zu bringen und sie auf diese Weise auch zur eigenen künstlerischen Betätigung anzuregen:

Die Ausstellung, für die ein repräsentativer Katalog gestaltet wurde, wird auch in anderen Orten Tirols gezeigt.

10.—15. September 1974 Landeck, Galerie Elefant

17.—22. September 1974 Imst, Pfarrsaal

Die Ausstellung ist täglich von 10—13 Uhr und von 15—19 Uhr geöffnet.

Gemeinde Flirsch

Verleihung des Wappens an die Gemeinde Flirsch

am Sonntag, den 15. September 1974

Festfolge:

Samstag, 14. September:

20.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Flirsch, Höhenfeuer

Sonntag, 15. September:

8.30 Uhr Empfang der Festgäste am Dorfplatz

9.00 Uhr Feldmesse

10.00 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister
Erklärung des Gemeindevappens durch Landesarchivdirektor Hofrat Dr. Eduard Widmoser

Festrede und Überreichung des Gemeindevappensbriefes sowie der Fahnenbänder für die Musikkapelle und die Schützenkompanie durch Landesrat Dipl. Ing. Dr. Alois Partl
Schlußansprache des Bezirkshauptmannes Hofrat DDr. Walter Lunger

14.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Flirsch
Überreichung von Ehrenurkunden an Feuerwehrmänner und Schützen

Der Name Ischgl

„Tunc vero Oenei juvenes Isella per arva lapri bis quatuor praedantur corpora campis.“

Frei übersetzt: „Immer noch streiften verwegene Jünglinge über die Grenze; Engadiner zogen nach Ischgl und erschlugen acht Männer.“

Diesen Vers verfaßte der Bündner Lemnius nach der Schlacht an der Calven 1499. Wohl dem Versmaß zuliebe hat Lemnius den rätoromanischen Ortsnamen „Ischla“ in Isella umgestaltet; was er im erwähnten Gedicht auch bei anderen Orten aus demselben Grunde tat.

In verschiedenen Urkunden findet man folgende Schreibweisen für Ischgl: 1369 Yscla (da „Y“ der Walser), 1374 Yscla seu Augea, 1427 Yskel, 1446 Iskl, 1774 Ysgl.

Heute noch heißen die Engadiner den Paznauner Ort „Ischla“. Da einst in der Wiesenebene bei Ischgl ein großer See lag, schien die Deutung Ischla von Insula naheliegend. So sagt auch Campell, ein Schweizer: „Ischla dictur id est insula.“ Als Fremdenverkehrsort wäre der Slogan „Ischla / Isola bella“ übrigens attraktiver; leider fehlt der See!

Die Meinung, daß Ischgl von insula stammt, findet man in allen Talchroniken und herrscht auch in der Meinung der Einheimischen vor. Die Engadiner meinen mit Ischla eine Au am Wasser, was in Anbetracht des einstigen Sees nicht abzulehnen ist.

Es gibt auch eine Auslegung von Dr. L. Steub, die den Namen von aescula, ital. ischio, eschio — Hageiche ableitet.

Die beste Übersetzung ergab ein Zufall. Ein Wirt in Glurns sagte, daß es in der Nähe von Glurns einen etwa 15 qm großen Platz mit dem Namen „Ischgl“ gäbe: eine sumpfige, mit Weiden und Stauden bewachsene Au.

P.

Es ereignete sich

PETTNEU:

Am Sonntagnachmittag wollte der in Pettneu auf Urlaub befindliche 44jährige Maschinenschreiner Heinz Winkelkemper aus Enningerloh (BRD) mit mehreren Personen bei einem Spaziergang entlang der Rosanna den Fluß verbottenerweise auf der Eisenbahnbrücke überqueren. Als sich die Personengruppe am westlichen Brückende befand, kam aus Richtung Landeck ein Triebwagenschnellzug. Vermutlich durch den Fahrtwind wurde Heinz Winkelkemper über die Böschung hinuntergeworfen. Er erlitt einen Oberarmdrehbruch mit Nervenquetschung und mußte in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden.

KAPPL:

2Deutsche versuchten in Kappl-Ulmicherwald in einer leichten Rechtskurve, trotz Gegenverkehr, mit ihren Motorrädern einen LKW zu überholen. Dabei kam es zu einem Frontalzusammenstoß mit einem deutschen Pkw. Einer der Motorradfahrer wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

PARSEIERGEBIET:

Am 28. August erstattete ein deutsches Ehepaar in Pians Anzeige, daß auf dem Weg Augsburger Höhenweg bei der sog. Bockscharte ein einzelner Bergwanderer unterwegs war, der zur Ansbacher Hütte wollte.

Nach Schätzungen des Anzeigers benötigte der Wanderer für die Wegstrecke noch mindestens 4 Stunden. Da unmittelbar nach dem erfolgten Treffen sehr starker Schneefall einsetzte und innerhalb kurzer Zeit eine Schneehöhe von 20 cm erreicht war, ist es unwahrscheinlich, daß der Bergwanderer die Ansbacher Hütte erreichen konnte.

Durchgeführte Erhebungen über den evtl. Verbleib des Unbekannten brachten keinen Erfolg und so wurde eine Suchaktion von mehreren Bergrettungsmännern und Alpingendarmen gestartet, die erfolglos abgebrochen werden mußte. Der Hubschrauber der Flugrettung hatte ebenfalls einen Suchflug unternommen. Eine Weitersuche erwies sich aber nicht als zielführend und notwendig, da der Berggeher ohne weiteres irgendwo abgestiegen und heimgefahren sein kann.

STRENGEN — Tragischer Todesfall

Am 4. September 1974 verunglückte der aus Strengen gebürtige und in St. Anton wohnhafte Dietmar Traxl mit seinem VW-Kleinbus. Der 29jährige — er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder — stieß beim Reversieren am Flirscher Berg zu weit zurück und stürzte ca. 40 m über einen steilen Hang ab.

PFUNDS — Tod beim Bergsteigen

Der 60 Jahre alte deutsche Staatsangehörige Viktor Pierowicz unternahm am 5. September 1974 mit anderen Feriengästen eine Tour auf das 2.698 m hohe Kreuzjoch. Beim Abstieg um ca. 16 Uhr brach Pierowicz etwa 200 m unterhalb des Gipfels plötzlich zusammen und starb. Seine Begleiter holten sofort Hilfe. Zwei Gendarmeriebeamte und ein Bergrettungsmann brachten den Toten noch am Abend in die Kapelle in Hinterkobl.

52 TOTE UND 1.534 VERLETZTE

(Wien) — In der Woche vom 25.—31. 8. 1974 haben sich in Österreich 2.024 (Vorwoche: 1.993) Straßenverkehrsunfälle ereignet, 1.040 (1.068) davon mit Personenschaden. Laut Mitteilung des Statistischen Zentralamtes sind bei diesen

Verkehrsunfällen 52 (51) Tote und 1.534 (1.474) Verletzte zu beklagen. In 104 (91) Fällen wurde Trunkenheit eines Beteiligten und in 49 (46) Fällen Fahrerflucht des Lenkers festgestellt.

Auf Tirol entfallen: 124 Unfälle mit 8 Toten und 157 Verletzten.

SPORT

Turnverein Jahn

Einteilung der Turnstunden

Montag: Hauptschule Landeck:

18.00—19.30 Uhr Mädchen-Leistungsriege, Buben-Leistungsriege

20.00 Uhr Frauenturnen

Dienstag: Hauptschule Landeck:

18.00—19.30 Uhr Mädchenturnen allgemein ab 6 Jahre (Öd und Angedair)

Gymnasium:

17.30—18.30 Uhr Mädchenturnen allgemein ab 6 Jahre (Perjen)

18.30—19.30 Uhr Buben allgemein ab 6 Jahre

19.30—21.00 Uhr Männer und Burschen allgemein, event. nach Bedarf auch eine eigene Seniorenriege

Mittwoch: Volksschule Landeck:

14.30—16.00 Uhr Kleinkinder 4—6 Jahre

18.00—19.30 Uhr Seniorinnen

Samstag: Volksschule Landeck:

14.30—16.00 Uhr Mädchen 6—8 Jahre

Turnbeginn: Anturnen ist am Dienstag, den 17. September

Elisabeth Müllauer und Ing. Heinz Dittrich wieder Tennis-Stadtmeister

Vom 4.—8. September wurde bei wunderschönem Wetter die Tennis-Stadtmeisterschaft 1974, offen für den ganzen Bezirk Landeck, ausgetragen. Erfreulich war die außergewöhnlich rege Beteiligung, wurden doch insgesamt 72 Nennungen abgegeben, wobei Teilnehmer aus Landeck, Zams, St. Anton, Pettneu, Prutz, Ried, Fiss, Serfaus und Ischgl genannt hatten. Am meisten Teilnehmer spielten mit 32 im Herreneinzel, 16 nannten im Herrendoppel, 11 für's Schülereinzel, 8 im Jugenddoppel und 5 im Dameneinzel. In dem, von den Turnierleitern Ing. Dittrich, Harald Pesjak und Siegmund Schuler bestens organisierten Turnier konnte eine deutliche Leistungssteigerung vor allem bei der Jugend und in der Breite der Herren festgestellt werden.

Besonders erwähnenswert sind im Herreneinzel die guten Leistungen von Dkfm. Harald Böhme, der die vor ihm gesetzten Erich Gurschler und Harald Pesjak ausschaltete und von Siegmund Schuler, der Gustav Raggl im Kampf um den 3. Platz besiegte, während Ing. Dittrich im Semifinale Schuler und im Finale Dkfm. Böhme sicher besiegte.

Ergebnisse:

Herren A: Semifinale: Böhme H. — Pesjak H. 6:3, 6:2; Dittrich H. — Schuler S. 6:2, 6:1; **Finale:** Dittrich H. — Böhme H. 6:0, 6:1.

Herren-Trostrunde: Semifinale: Probst S. — Fuchsberger O. 6:4, 6:3; Graber K. — Zanon M. 6:1, 6:1; **Finale:** Graber K. — Probst S. 6:4, 7:6.

Herren-Doppel: Semifinale: Pesjak/Putz — Dittrich/Zangerl 2:6, 6:4, 6:3; Raggl/Schuler — Böhm K./Somadossi 6:1, 6:2; **Finale:** Raggl/Schuler — Pesjak/Putz 7:5, 6:1.

Jugend: Semifinale: Zangerl T. — Leitl K. 6:2, 2:6, 6:4; Thöni G. — Zanon M. 6:0, 6:2; **Finale:** Zangerl T. — Thöni G. 7:5, 6:4.

Schüler: Semifinale: Stubenböck T. — Seidl 6:4, 6:2; Hartl H.—Brunnbauer (St. Anton) 6:4, 6:4; **Finale:** Stubenböck—Hartl 6:2, 7:5.

Damen: 1. Müllauer E.; 2. Hegart (St. Anton); 3. Schuler G.

Nach Abschluß der Bewerbe fand am Tennisplatz die Siegerehrung dieser gut gelungenen Veranstaltung in Anwesenheit von Stadtrat Kurt Leitl, Obmann Dipl.-Ing. Böhm und Herr Kruder vom Tiroler Tennisverband statt. Die schönen Ehrenpreise wurden an die Sieger und Nächstplatzierten verteilt, wobei an dieser Stelle den Spendern Bgm. Anton Braun, Fa. Grüner, Fa. Greuter, Sport Walser, Fa. Pesjak, Fa. Ing. Müller, Apotheke Hochstöger, Fa. Corda Geiger, Spar- und Vorschußkasse Landeck, BTV-Landeck und Sparkasse Imst herzlich gedankt sei.

Vom 20.—22. 9. finden in Telfs die Westtiroler Tennismeisterschaften statt, bei welchen der TC Landeck mit einer starken Abordnung teilnehmen wird.

TAEK-WON-DO-Training in Landeck

Nach der Sommerpause beginnen wir wieder am Samstag, den 14. September um 17 Uhr in der Volksschule Landeck mit dem Training.

Als Trainer konnte der Verein Landeck wiederum Herrn Lee Kyong Myong 6. DAN (Österr. Bundestrainer) und Herrn Erb Gerhardt 3. Dan engagieren.

Interessenten, die diesen phantastischen Sport erlernen wollen, können sich jederzeit beim Training anmelden.

Es werden auch weibliche Mitglieder aufgenommen.

Training ist jeweils am Samstag zwischen 17 und 19 Uhr und am Mittwoch zwischen 19 und 21 Uhr im Turnsaal der Volksschule Landeck.

Die Kampfmannschaft des Vereins Landeck, die bei den vorigen Tiroler Vereinsmeisterschaften in der Mannschaftswertung den 1. Platz erringen konnte, wird wiederum am 26. Oktober bei den Tiroler Meisterschaften und am 7. Dez. bei den Österr. Meisterschaften teilnehmen.

ÖSTA-Sportabzeichen

Wegen des schlechten Wetters vom vergangenen Freitag, wird das Sportabzeichen (OSTA) noch am 13. und 20. September, um 18.00 Uhr, am Sportplatz Landeck abgenommen.

Zams Tabellenführer Gebietsliga West

SV Zams I — SV Völs I 4:1

Zams, 150 Zuschauer, SR Kleinheinz.

Tore für Zams: Hammerle (2), Pauli und Schultus.

Trotz der 1:0-Führung von Völs ließen sich die Hausherren nicht überraschen und stellten innerhalb von zehn Minuten auf 2:1. Ab diesem Zeitpunkt gaben die Zammer die Initiative nicht mehr ab und hätten, den Chancen nach gemessen, noch höher gewinnen können.

1. SV Zams	3	2	1	0	7:3	5
2. SV Götzens	3	2	1	0	5:2	5
3. FC Vils	3	2	1	0	5:3	5
4. SK Zirl	3	2	0	1	8:2	4
5. SV Telfs	3	2	0	1	4:3	4
6. SPG Mötzt/Silz	3	1	1	1	7:8	3
7. SV Thaur	3	1	0	2	7:5	2
8. TSV Fulpmes	3	1	0	2	6:7	2
9. SK Rietz	3	1	0	2	4:8	2
10. SV Völs	3	1	0	2	2:7	2
11. SV Haiming	3	0	1	2	3:6	1
12. SV Matrei	3	0	1	2	3:7	1

Landeck spielte in Fügen überraschend stark!

SV Fügen - SV Landeck 4:2 (1:2)

Vom Glück und vom Schiedsrichter keineswegs begünstigt war der SV Landeck am Wochenende auf dem heißen Boden in Fügen und die Oberländer spielten wohl zur eigenen Überraschung den Tabellenführer an die Wand. Schönsleben per Kopf und Guggenberger sorgten bald für eine 2:0 Führung, ein weiterer regulärer Treffer wurde nicht anerkannt obwohl selbst der Linienrichter von Abseits nichts wissen wollte. Fadum wurde im Strafraum zurückgehalten und auch hier statt eines Elfers, ein Freistoß gegen Landeck. Es gab mindestens in der 1. Halbzeit eine Menge von Schiedsrichterentscheidungen, die unverständlich waren, auch besonders die Elferentscheidungen gegen Landeck, als Torhüter Walch bei der Abwehr mit einem Zillertaler Angreifer zusammenstieß. Zuviel auf einmal hinnehmen zu müssen, bringt die beste Elf aus dem Konzept, Verständlich daß die Fügener Auftrieb erhielten und auch noch zum Ausgleich kamen, wenngleich Landeck auch in der Folge mehr Chancen auf den Sieg erarbeitete als die Gastgeber. Daß Landeck schließlich beide Punkte in Fügen lassen mußte, ging auf Konto Torhüter Walch, der völlig unmotiviert die Freigabe des Balles verzögerte und dadurch einen „Indirekten“ verschuldete, den die Fügener als die Glücklicheren zum Sieg nützten. Die Landecker haben sich als starke Mannschaft präsentiert und einen guten Eindruck hinterlassen, sie erwiesen sich aber auch als verwundbar, weil sie die Tücken des Schicksals nervlich noch nicht verkraften. Auch hier sollte die Landesliga noch eine harte Schule für die Oberländer Fußballer sein.

Am Sonntag steht der SV Landeck vor seiner schwersten Aufgabe. Mit dem SVI-ISK kommt die Spitzenmannschaft der Landesliga nach Landeck, in der nicht nur klingende Namen vertreten sind, sondern auch Spieler mit hohem technischen Niveau und Routine. Wenn der SV Landeck in voller Kampfstärke antreten könnte, wäre, wie im Frühjahr gegen den SVI, mit Sicherheit ein hochklassiges Spiel mit jedem Ausgang zu erwarten.

Wacker Innsbruck - SV Landeck Landesliga Junioren 2:2

Eine großartige Leistung boten Landecks Junioren, die am Tivoli den Wacker-Junioren ein 2:2 abtrotzten. Tore: Walser und Ebenwaldner. Bester Mann war diesmal Torhüter Otto Niederbacher.

SV Reutte - SV Landeck II 1:4

Landeck II siegte in Reutte durch Tore von Neuner2, Fuchsberger Hubert und Opperer. Neuner, Fuchsberger Walter und Fadum zeichneten sich besonders aus.

SV Elbigenalp - SV Landeck Jugend 0:9

In allen Belangen weit überlegen waren Landecks Jugendspieler im Lechtal. Tore: Gapp 4, Doblander 3, Lercher 2.

Sonntags-Vorschau

- 8.45 Uhr SV Landeck Jgd. — SU Roppen Jgd.
- 10.15 Uhr SV Landeck II — Oberperfuß II
- 13.30 Uhr SV Landeck Sch. — SV Obsteig Sch.
- 14.45 Uhr SV Landeck Jun. — ISK Jun.
- 16.30 Uhr SV Landeck — SVI/ISK

Der Sportverein Landeck dankt im voraus für Ihren Besuch, besonders für die Ballspende der Firma Grisseemann, Zams, herzlichst.



ASV Elementar Landeck - SC Oberhofen 3:2 (0:0)

150 Zuschauer, SR Rieder (gut)

Gegen den Gebietsligaabsteiger Oberhofen, der am Vorsonntag gegen Seefeld 9:1 gewonnen hatte, begann man beim ASV betont vorsichtig. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, keine Mannschaft konnte in diesem Spielabschnitt entscheidende Vorteile erzwingen. In der 50. Minute fiel das 1:0 für die Gäste durch den Torjäger Zumtobel. Nach 2 Min. bombte Mungenast B. nach gelungener Kombination zum Ausgleich ins lange Eck. Die in Landeck ausgezeichnet spielenden Gäste überrumpelten die ASV-Abwehr nochmals und gingen 18 Min. vor Schluß nach einem Eckball mit 2:1 in Führung. Torschütze Zumtobel. Durch großartigen Kampfgeist riß die Heimmannschaft in der dramatischen Schlußphase das fast verlorene Spiel noch aus dem Feuer. 79. Min.: Mall 2:2! Bombenschuß aus 16 Metern nach Vorarbeit von Mungenast Benni. 88. Min.: Vorstopper Mungenast Bruno, an diesem Tag der beste Mann auf dem Platz, jagte nach einem Gedränge den Ball aus kurzer Entfernung zum Siegestor in die Maschen. Jubel im ASV-Lager! Den Siegern gebührt für ihre Kampfmentalität und Disziplin ein Pauschalloh. Besonders gefielen die Abwehrspieler Mungenast Bruno, Heiß Peter und Marth Engl. Im Sturm spielte der Techniker Tripp Josef eine ausgesprochen gute Partie. Das nächste Meisterschaftsspiel bestreitet der ASV Elementar auswärts gegen Inzing.

ASV Elementar Jug. - FC Vils Jug. 1:1 (0:0)

Gegen die körperlich stärkeren Außerferner erreichte die ASV-Jugend ein beachtliches Remis. Torschütze Seidl.

Sektion Tischtennis

Der Trainingsbetrieb wird am Dienstag, den 17. September in der Turnhalle der Volksschule Angedair aufgenommen. Trainingszeiten: Dienstag und Freitag von 19.30—22 Uhr.

Auch geringfügige Beschädigungen müssen der Behörde gemeldet werden

Wenn ein Kraftfahrer ein anderes Fahrzeug auch nur leicht beschädigt, ihm zum Beispiel beim Einparken nur leichten Lackschaden zufügt, muß er dies der nächsten Sicherheitsdienststelle melden, wenn der Besitzer des beschädigten Fahrzeuges nicht am „Tatort“ anwesend ist. Die Ausrede, es sei ja „eh net viel passiert“ gilt vor Gericht nicht.

In einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, auf die von der OAMTC-Rechtsabteilung hingewiesen wird, heißt es ausdrücklich: „Auch ein geringer Schaden ist ein Sachschaden im Sinne der Straßenverkehrsordnung“, weshalb der schuldtragende Fahrzeuglenker verpflichtet ist, die zuständige Sicherheitsdienststelle ohne unnötigen Aufschub zu verständigen.

Ein Kraftfahrer wurde bestraft, weil er beim Wegfahren ein anderes Fahrzeug ganz leicht beschädigt, den Schaden aber nicht sofort gemeldet hatte. Ein Passant hatte den Vorfall bemerkt und sich die Nummer des Kennzeichens notiert. Der Lenker wurde ausgeforscht und bestraft. Er wandte sich an den Verwaltungsgerichtshof und meinte, der Schaden sei doch mehr als geringfügig gewesen, doch die höchste Instanz bestätigte die über ihn nach § 4 Abs. 5 der StVO verhängte Strafe.

Nach der großen Reise: Auto durchschecken!

Bei der Rückkehr von der großen Urlaubsfahrt ist es nicht damit getan, den Wagen waschen und allenfalls einen Ölwechsel durchführen zu lassen. Vom Standpunkt der Verkehrssicherheit aus sollte der Fahrzeuglenker eine ganze Reihe anderer, notwendiger Überprüfungen vornehmen oder veranlassen.

Da ist nach Meinung des ÖAMTC zunächst einmal das Reifenprofil: Vor allem wenn man Fahrten in heißen, südlichen Ländern zurückgelegt hat, ist es möglich, daß das Profil bis unter die Toleranzgrenze abgerieben ist. 1,6 Millimeter Reifenprofil an der schlechtesten Stelle sagt der Gesetzgeber: Messen Sie bitte nach, Sie werden sich wundern, was allenfalls von Ihren Reifen übriggeblieben ist.

Wenn man merkt, daß die Bremsen schlecht oder ungleich ziehen, gehört der Wagen unbedingt in die Werkstatt. Nach Fahrten über schlechte Straßen sollte man sich auch die Lenkung, Radaufhängung und Stoßdämpfer nachsehen lassen.

Schließlich ein Tip der ÖAMTC-Techniker: Viele Autofahrer lassen bei Urlaubsantritt die Scheinwerfer ihres Wagens dem Gewicht der Mitfahrer und des Gepäcks entsprechend einstellen. Selbstverständlich sollte man dann, wenn der Wagen jetzt wieder meist nur für Stadtfahrten ohne Gepäck benützt wird, die Scheinwerfer zurückstellen lassen.

Was die Reinigung des Fahrzeuges betrifft: Nicht nur der Außenhaut, sondern auch dem Motor tut eine gründliche Säuberung gut. Besonders dann, wenn man viel auf Staubstraßen unterwegs war.

Evang. Gottesdienst

am Sonntag, 15. September 1974, 10.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 15. Sept.: 24. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde, 9 Uhr hl. Amt für Lorenz Schimpfössl, 11 Uhr Kindermesse für Nikolaus und Johanna Scherl, 19.30 Uhr Abendmesse für Paul und Anna Eiterer

Montag, 16. Sept.: Gedächtnis des hl. Papstes Kornelius zu Rom † 253: 7 Uhr hl. Messe für Johann Huber.

Dienstag, 17. Sept.: Gedächtnis der Hl. Äbtissin Hildegard von Bingen † 1179: 7 Uhr hl. Messe für Maria Silbergasser.

Mittwoch, 18. Sept.: Gedächtnis des Hl. Bischof v. Maastricht † 706: 19.30 Uhr Abendmesse für Hochw. Josef Spöttl.

Donnerstag, 19. Sept.: Gedächtnis des Hl. Bischof Januarius von Neapel † 305: 7 Uhr hl. Messe f. Maria Ludmilla Hiebsch.

Freitag, 20. Sept.: In der 24. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse für Roman Tilg.

Samstag, 21. Sept.: Fest des Hl. Apostel Matthäus: 17 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Maria Scheiber.

Sonntag, 22. Sept.: 25. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Luise Koubek, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Anna Trenkwalder, 11 Uhr Kindermesse für Hermine Pindur, 19.30 Uhr Abendmesse für Franziska Paradies.

Hinweis: Alle Gottesdienste, auch am Sonntag, im Pfarrzentrum!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 15. September: 8.30 Uhr hl. Messe für Ernst Pögler und Hildegard Minatti, 9.30 Uhr hl. Messe für Benedikt Neuraüter, 10.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr hl. Messe für Hans Mathoy und Familie.

Montag, 16. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Theresia Guem, 8.00 Uhr hl. Messe für Ferdinand Gruber.

Dienstag, 17. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Anrather, 8.00 Uhr hl. Messe für Notburga Wieser.

Mittwoch, 18. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Verst. der Fam. Danner, 8.00 Uhr hl. Messe für Josef Pöll, 19.30 Uhr hl. Messe für Mina Kristen.

Donnerstag, 19. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Verst. der Fam. Stocker, 8.00 Uhr Jahresmesse für Alfons Scheiber.

Freitag, 20. September: 7.15 Uhr hl. Messe für Hermine Schmid, 8.00 Uhr hl. Messe für Alfons Juen.

Samstag, 21. September: 7.15 Uhr Jahresmesse für Heinrich Hußl, 8.00 Uhr hl. Messe für Anna Wohlfarter, 19.30 Uhr hl. Messe für Fridolina Sprenger.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 15. September, 24. Sonntag im Jahreskreis: 9.00 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Frieda Hartl.

Montag, 16. September, hl. Cornelius und Cyprian, Märtyrer: 7.15 Uhr Messe für Franz und Maria Schwarz.

Dienstag, 17. September, hl. Hildegard von Bingen: 19.30 Uhr Jugendmesse für Eduard und Maria Thönig.

Mittwoch, 18. September: 7.15 Uhr Messe für Ida Rungg, 17.00 Uhr Messe in Graf für Verstorbene der Familien Nöbl — Schütz.

Donnerstag, 19. September, hl. Bischof Januarius von Neapel: 17.00 Uhr Kindermesse für verlassene Priesterseelen.

Freitag, 20. September: 7.15 Uhr Messe für verstorbenen Vater.

Samstag, 21. September, hl. Apostel Matthäus: 7.15 Uhr Messe für Gottfried Zangerle, 17.00 Uhr Kinderrosenkranz, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse nach Meinung Kleinheinz.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

15. September 1974:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Kurt Mathies, Zams, Ord. Tel. 2355
Wohnung, Tel. 2585

St. Anton-Pettneu: Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251
Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Thöni

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

15. 9. Ordinationsdienst

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Hauptdienst

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Ordinationsdienst: In der Zeit vom Samstag 7 Uhr früh bis Samstag 12 Uhr mittags — in der Ordination.

Hauptdienst: In der Zeit vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Tierärztlicher Sonntagsdienst

15. 9. Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210/42

Nächste Mutterberatung: Montag, 16. 9., 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Wendelin Scherl,
Landeck, Urlichstraße 63, Telefon 24 44.
Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Telefon 25 12.

Fiat 850 Erstbesitz, Baujahr 1971,
zu verkaufen.

Telefon 2680 oder 29964



MUSIK SCHREINER

Innsbruck, Müllerstraße 3, Telefon 20077

Präsentation der bedeutendsten Hi-Fi-Stereo-Geräte auf der Innsbrucker Messe

vom 21. 9. - 29. 9. 1974, Halle 1, Stand 2 unten

The Fisher, USA; Goodmans, Engl.; Garrard, Engl.; JBL Lansing, USA; Onkyo, Japan; Sonab, Schweden; Sony, Japan; TEAC, Jap.



Spezialgeschäft
für Musikinstru-
mente und
Orchesterchronik

LEHRMÄDCHEN gesucht.

RAUMGESTALTUNG VORHOFER - Telefon 2447

Jungkoch wird ab sofort aufgenommen
HOTEL SCHWARZER ADLER — LANDECK
Telefon 2316

Neuwertiger Öfen 90 m³

umständehalber preisgünstig abzugeben.

Anfragen unter Telefon 29095 oder 2282

Verkaufe VW 1200

in sehr gutem Zustand.

Manfred Schütz, Zams, Lötz 44, Telefon 21345

Tüchtiger Küchenverkäufer
mit guten Planungskennnissen wird ab sofort für
unsere Filiale in Imst gesucht.
Beste Aufstiegsmöglichkeit.



KRÖPFL
Ges. m. b. H. &
Co. KG.,
Viadukt-
bogen 22-24,
Tel. 20 970

Treffpunkt für Feinschmecker:

**Gasthof Pension
Falkeis – Kauns**

Telefon 0 54 72 - 2 25

Wildbretwoche

vom 14. - 22. September 1974

Wir suchen für sofort

tüchtige Kellnerin

mit Inkasso (nicht unter 18 Jahren)

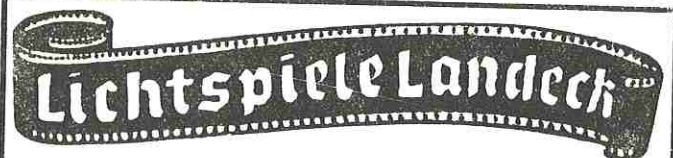
beste Bedingungen

CAFE EDELWEISS - Pfunds, Telefon 05474-264

Drei Garconnieren

im Zentrum von Landeck zu vermieten.

ALPENLAND-REALITÄTEN, Innsbruck, Bozner
Platz 5/3. Stock, Telefon 05222-32054



Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle

Sie sind wieder da, in ihren neuesten Abenteuern. Zwei Freunde,
vier Fäuste und tausend Gags! Mit: Rene Koldehof, Riccardo
Pizzuti, Michel Antoine u. a.

Samstag, 14. September

19.45 Uhr

14 J.

Das Licht am Ende der Welt

Ein Abenteuerfilm der großen Klasse. Kenternde Schiffe, Men-
schenjagd in zerklüfteten Felsen. Mit: Kirk Douglas, Yul
Brynner, Samanta Eggar und eine schöne Frau zwischen zwei
Männern.

Sonntag, 15. September

19.45 Uhr

Jv.

Visum für die Hölle

Jim Brown, wie er die Mörder seines Bruders ausfindig macht
und wie er mit den Gangstern umgeht. Mit: Martin Landau,
Luciana Paluzzi u. a.

Mittwoch, 18. September

19.45 Uhr

Jv.

Mehrmals täglich

Die Erzählung über die Karriere eines Photomodells wird
durch das sexuelle Treiben ihres Bekanntenkreises erweitert.
Mit Natascha Verell, Karin Wieland u. a.

Donnerstag, 19. September

19.45 Uhr

Jv.

Vorverkauf: ab 19.00 Uhr

Wir haben umgebaut!

Großzügig und modern.

Übersichtlich und attraktiv.

Schuhhaus



**Hans u. Paula
ZANGERL**

Landeck

Wir bitten um Ihren Besuch.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster in der Maisengasse.

Neuer Eingang in der Maisengasse.

Eingang von der Malser Straße bleibt.

Beachten Sie bitte unsere heutige Beilage.

Der Modeherbst ist eingezogen im

CHRISTIAN
Probst OHG
 lederwaren schuhe lederbekleidung
 6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Beachten Sie bitte unsere heutige Beilage

Helferin

für unseren Druckereibetrieb wird aufgenommen.
 5-Tage-Woche

DRUCKEREI TYROLIA, LANDECK

Tüchtige und verlässliche Wirtschäfterin

wird dringendst gesucht. Geboten wird Zimmer mit
 Bad oder Dusche. Gute, angemessene Entlohnung.
 Zuschriften an die Verwaltung des Blattes
 unter „Wirtschäfterin“.

Schloß-Cafe

Restaurant in Fließ

bis 15. September 1974 geöffnet

Wegen Betriebsurlaub

vom 15. September
 bis 1. Oktober
 geschlossen

Metzgerei Mark Landeck

*Vati, Mutti und der Kleine
 scheiben in der Sonne alle neune!*

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Kegelabend!
 Telefon 05442-2519

Freitag, 13. September
 Sonntag, 14. September *Musik und Tanz im*

Hotel SONNE – Landeck



Kellnerin

für 15. Oktober oder früher gesucht.

GASTHOF VORHOFER - Landeck

Hilfskraft

Jüngere, weibliche
wird aufgenommen.

CAFE-KONDI TOREI HANDLE - Landeck

Kaunertal – Hallenbad

Die Kaunertaler Hallenbetriebsgesellschaft gibt bekannt, daß ab 16. September 1974 das Hallenbad nur mehr täglich ab 13.30 Uhr geöffnet ist. Beginnend mit 16. 9. 1974 bleibt das Hallenbad jeweils Montag ganztägig geschlossen. An den Betriebstagen öffnet die Sauna jeweils um 17 Uhr.

IHR Vertrauen ist UNS Verpflichtung

konz. KFZ-BERGUNGS- und ABSCHLEPPDIENST



Alfred Weihtrager IMST, Kramerg. 2/1.

Ständiger Telefondienst (05412) 29544

unverbindliche Auskunft für In- und Ausländer

Bergen - Abschleppen - Transportieren (im In- u. Ausland) - Deponieren (Garage u. Hof)

Schutzbrief-Kreditscheine aller ausländischen Automobilclubs werden in Zahlung genommen. Für Inlands-Automobilclubmitgl. u. Mitglieder der Motorsportclubs Sonderpreise, angeglichen den Club-Tarifen. Erfahrung und Praxis vieler Jahre auf diesem Gebiet kommen Ihnen zugute.

RAR

LEIHWAGEN

Bei unverschuldetem Unfall keine eigenen
Kosten — direkte Versicherungsabwicklung.
+ Unfalldienst. Sofortige Beistellung des Ersatzwagens, PKW und LKW.



HOTEL TYROL - 6580 St. Anton am Arlberg

sucht ab 1. Oktober für lange Wintersaison oder Jahresstelle verlässliche

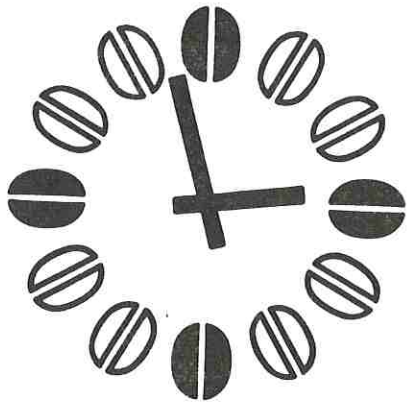
Hotelsekretärin mit Praxis

(englisch, französisch)

und ab 1. Dezember für lange Wintersaison oder Jahresstelle

Küchenchef, Jungköche, Kochlehrlinge, Oberkellner, Zahlkellner, Barkellner, Serviererinnen, Commis, Stubenmädchen, Hausmädchen, Wäscherin und Schankkassierin

Zuschriften mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an Herrn Eberhard Falkner.



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Suche möblierte

3-4 Zimmerwohnung

im Raum Landeck - Oberes Gericht, gute
Bezahlung wird geboten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Gitarre-Verstärker

mit Boxen 120 W zu verkaufen.

Alfred Wucherer, Grins 1a

VORWERK ELEKTRO KOBOLD BERATUNGSSTELLE

LANDECK, Maisengasse 20
Telefon 05442-3348 privat 31142

Suche für Haushalt

Frau oder Mädchen

halbtägig, Samstagnachmittag, Sonntag frei.

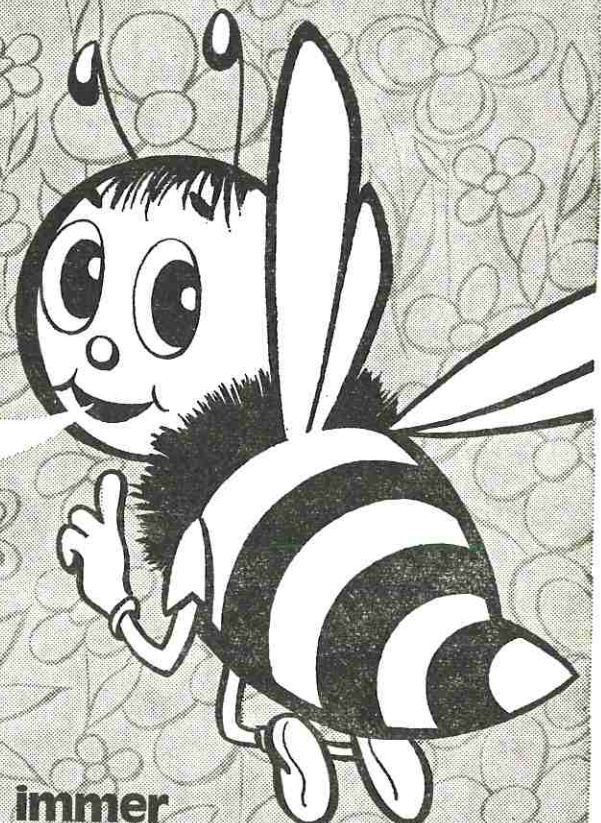
Ölböck bei Foto Mathis
Landeck

Liebe Eltern!

*Schickt Eure Kinder
zu mir in die Raiffeisen-
bank, dort warten
lustige SUMSI-
Geschenke*

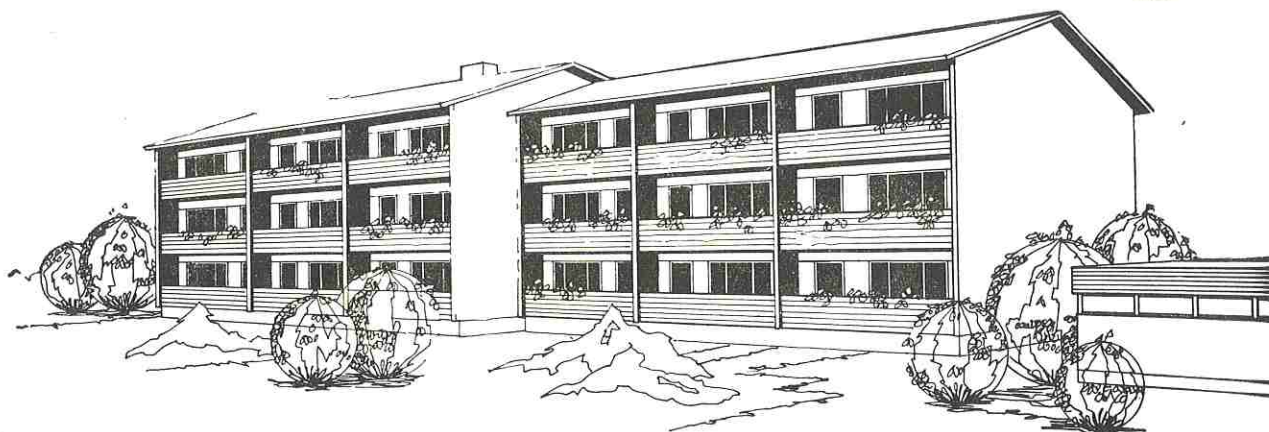


**Sparen bei
Raiffeisen lohnt sich immer**



WOHNUNGSEIGENTUM

Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.



12 Eigentumswohnungen in Ried i.O.

Die „Wohnungseigentum“ Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. plant auf einem von der Gemeinde Ried im Oberinntal preisgünstig beigestellten Baugrund die Errichtung von 12 familiengerechten modernen Eigentumswohnungen.

Die Baubewilligung

ist erteilt.

Die Finanzierung

der 4,2 Millionen Schilling betragenden Gesamtbaukosten ist durch die Zusicherung der Wohnbauförderungsdarlehen des Landes Tirol und der Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt gesichert.

Mit dem Bau kann noch im Herbst 1974 begonnen werden.

Nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 können finanziell schwächergestellte Familien zur Anschaffung einer Eigentumswohnung zinsbillige Eigenmittlersatzdarlehen und nach Bezug eine Wohnbeihilfe erhalten. Es kann also **jeder** mitmachen!

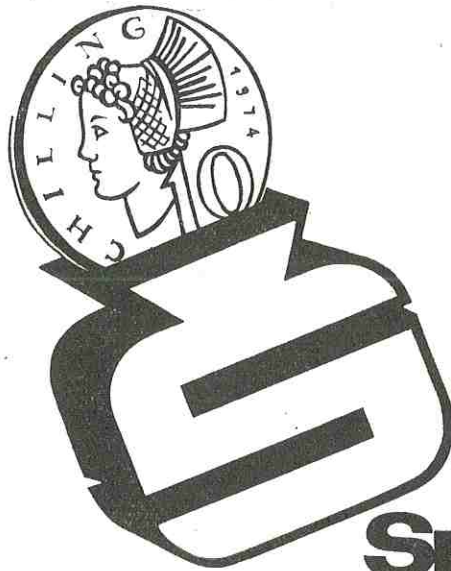
Interessenten werden gerne beraten in Innsbruck, Südtirolerplatz 8/VII.,
Telefon 05222/25706, „Wohnungseigentum“, Frau Gerda Untergasser.

Entweder:

Entweder Sie sparen bei der Sparkasse.

Dann vermehren Sie Ihr Geld. Weil es Ihnen Zinsen um Zinsen bringt. Die Sparkasse kann Ihnen dazu viele neue Tips geben. Aber Sie können es sich ja sicher denken – wer könnte Ihnen beim Sparen nützlicher sein als die Sparkasse?!

Die Sparkasse ist Ihnen gerne nützlich!



Sparkasse

Oder:

Oder Sie sparen am falschen Platz.



Am Sparen zu sparen ist das Sparen am falschen Platz. Im Strumpf zu sparen ist auch das Sparen am falschen Platz. Sparen Sie also lieber gleich bei der Sparkasse.

**Möbel
Deisen-
berger**

Die Häuser mit eigener Erzeugung.

**Daher einwandfreie Qualität
zu günstigen Preisen!**

Schlafzimmer in echt Eiche furniert mit Super-Hochschrank
218 cm hoch, Doppelbett mit geschlossenem Sockel und eingebauter
Beleuchtung, 2 Nachtkastl, Psyche mit 1-teiligem eckigem Spiegel
komplett ab **S 12.320,-**

Informieren Sie sich auch über unser reichhaltiges Angebot an stilgerechten
Bauernstuben in heimischen Hölzern in den verschiedensten
Ausführungen und Preislagen.

Sie wissen ja, rustikal wohnen heißt zeitlos wohnen!

**Gute Möbel
müssen nicht
teuer sein.**

Innsbruck
Haller Straße
Einfahrt Rum
Zams
Zell am See